



Factorio

TRAUMFABRIK



Genre: **Aufbastrategie** Publisher: **Wube Software** Entwickler: **Wube Software** Termin: **14.8.2020** Sprache: **Deutsch, Englisch**
 USK: **nicht geprüft** Spieldauer: **50 Stunden** Preis: **25 Euro** DRM: **nein (GOG.com)** Enthalten in: –

Maschinen, Fabriken, Maschinen, Fabriken. Aber inzwischen gibt es weitaus mehr Gründe, den Steam-Hit Factorio endlich einmal auszuprobieren. Von Enrico Marx

»Die Fabrik muss wachsen.« Diese Aussage, die mittlerweile zum Mantra der Factorio-Community geworden ist, drückt trotz – oder vielleicht gerade wegen – ihrer Einfachheit besser als jede andere die Motivation hinter diesem Spiel aus. Wir sollen eine Fabrik errichten und diese immer weiter ausbauen. Klingt nach Monotonie und Langeweile? Mitnichten, das zeigt schon das Community-Feedback: Zweieinhalb Millionen Verkäufe, 98 Prozent positive User Reviews – Factorio gehört damit zu den er-



Enrico Marx

Enrico machte seine ersten Spielerfahrungen mit Klassikern der mittleren Nullerjahre, darunter Star Wars: Battlefront, Anno 1503, Gothic 3 und dem Landwirtschafts-Simulator. Seitdem spielt er vor allem Action-, Rollen- und Strategiespiele. Er hat eine Vorliebe für Tabellen und tüfelt für sein Leben gerne an eigenen Kreationen – damit war er für den Factorio-Test geradezu prädestiniert.

folgreichsten Spielen auf Steam. Seit dem Beginn der Early-Access-Phase 2016 hat sich allerdings viel getan, letztes Jahr wurde das Spiel dann offiziell veröffentlicht. Höchste Zeit also für einen Test! Hust!

Raumschiffbrüchig im Nirgendwo

Immer diese Billigflüge! Da stürzt ihr doch tatsächlich mit eurem Raumschiff ab und strandet auf einem unbekanntem Planeten. Hintergrundinformationen, Dialoge, ja sogar den Namen eurer kleinen Spielfigur kennt ihr nicht. Factorio bietet keine Haupthand-

lung abseits des (übrigens sehr sinnvollen und empfehlenswerten) Tutorials. Dennoch ist klar, dass ihr mit Hilfe von außerhalb nicht zu rechnen braucht. Doch selbst ist der Mann/die Frau/das Pixelfgürchen!

Ihr steuert eure Spielfigur aus der Vogelperspektive zum nächstgelegenen Erzvorkommen und beginnt mit dem Abbau, um schlussendlich eine Rakete starten und Factorio damit abschließen zu können.

Mit euren Startressourcen (Eisen, Kohle, Kupfer, Stein, Holz) craftet ihr Gegenstände wie etwa Öfen, Kisten und Erzförderer.

Eignet sich für euch, wenn ...

- ... ihr gerne möglichst effizient arbeitet.
- ... ihr viel Kreativität mitbringt.
- ... ihr gerne etwas wachsen seht.

Eignet sich für euch nicht, wenn ...

- ... ihr Bombastgrafik braucht.
- ... ihr auf eine packende Erzählung Wert legt.
- ... ihr keine Lust auf Einarbeitung habt.



Mit einem Auto lassen sich Ölfelder viel leichter aufspüren.



Neben uns liegen die Trümmer unseres Raumschiffs, doch zum Trauern darüber ist keine Zeit.



Der Forschungsbaum zeigt uns unter anderem, wie die einzelnen Technologien zusammenhängen.

Schnell wird jedoch ersichtlich, dass es nicht sonderlich effektiv ist, Materialien von Hand abzubauen und zu verarbeiten. Ganz klar, Automatisierung muss her!

Ihr stellt Förderbänder und Greifarme her, um Ressourcen vom Erzförderer direkt in ei-

nen Ofen zu verfrachten. Auch Montagemaschinen, die automatisch Items craften, sollten schnellstmöglich angeschafft werden. Das erspart euch nicht nur nervige Kleinarbeit, sondern wird auch später unbedingt notwendig, da manche Gegenstände nur in

solchen Anlagen hergestellt werden können. Factorio forciert also Automatisierung – und das ist gut so, handelt es sich dabei doch um den Star des Spiels.

Schaffe, schaffe, Fabrik ausbaue

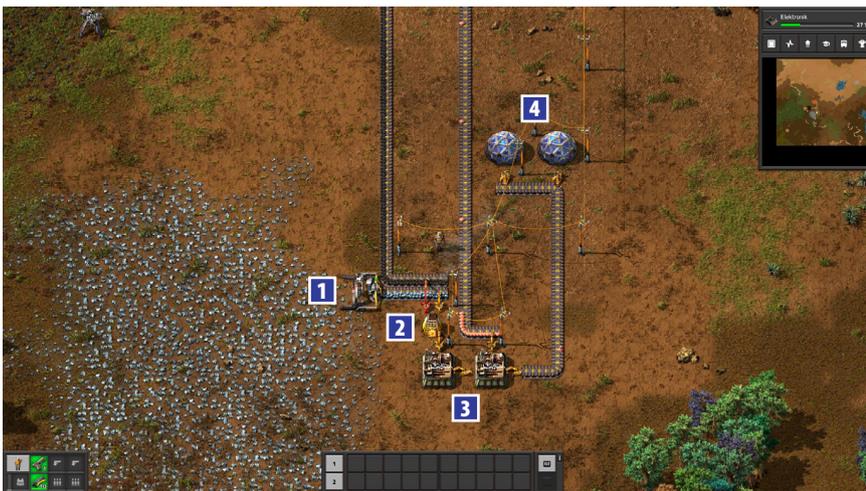
Fortschritt erreicht ihr, indem ihr in Laboren Forschung betreibt. Dazu müsst ihr wiederum Wissenschaftspakete craften, die mit der Zeit immer wertvollere Bestandteile benötigen. Natürlich will die ganze Anlage auch mit Energie versorgt werden, was ein Netzwerk an Strommasten unumgänglich macht. Ohne an dieser Stelle zu sehr ins Detail gehen zu wollen: Factorio ist ein sehr komplexes Spiel und kann auf Neueinsteiger durchaus einschüchternd wirken. Daher ist es essenziell, sich die nützlichen In-Game-Tipps durchzulesen, auch Community-Guides und YouTube-Videos können helfen.

Wenn ihr diese Einstiegshürde allerdings einmal überwunden habt, erzeugt Factorio einen Spielfluss wie kaum ein anderer Titel dieser Art. Der »Nur noch eine Runde«-Effekt

Wer sich von Beißern umzingeln lässt, wird von der Würmerartillerie unter Beschuss genommen.



PRODUKTIONSKETTEN BEISPIELHAFT ERKLÄRT



- 1 Der Erzförderer baut Eisen ab, das per Förderband weitergeleitet wird.
- 2 In Öfen wird das Eisen dann zu Eisenplatten weiterverarbeitet. Als Brennstoff dient dabei Kohle, welche parallel angeliefert wird.
- 3 In den Montageanlagen werden die Platten erst zu Zahnrädern weiterverarbeitet, die wiederum mit Kupferplatten zu roten Wissenschaftspaketen zusammengesetzt werden.
- 4 Die Wissenschaftspakete werden zu den Laboren weitergeleitet, wo sie verbraucht werden, um dort die Forschung voranzutreiben. Die ganze Anlage muss natürlich auch mittels Strommasten mit Energie versorgt werden.

aus Civilization tritt auch hier auf, nur eben in Echtzeit und in Bezug auf die Erweiterung der Fabrik (Atombomben gibt es aber auch).

Immer gibt es etwas zu tun: Hier könnt ihr neue Erzvorkommen erschließen, dort eine Produktionskette optimieren oder an ganz anderer Stelle die prozedural generierte Spielwelt erkunden, um etwa Ölquellen zu entdecken. Dank hilfreicher Tastatur-Shortcuts geht das Ganze auch noch spielerisch leicht von der Hand.

Optisch setzt Factorio auf einen minimalistischen Retro-Look. Das sorgt dafür, dass das Spiel nicht nur auf älteren Rechnern hervorragend läuft, sondern auch noch sehr gut lesbar ist (wenn man denn weiß, wonach man schauen muss). Ebenfalls schön: dass die Produktionsketten vollständig animiert und nachvollziehbar bleiben. Das erinnert an Klassiker wie Stronghold, in denen wir nichts lieber getan haben, als den Lebensweg eines Baums bis zum Bogen mitzuerleben. In Factorio greift dasselbe Prinzip, nur futuristischer. Die Kehrseite an der Grafik ist, dass ihr es vor allem auf hohen Zoomstufen mit pixeligen Texturen zu tun habt. Der Soundtrack wiederum ist zwar stimungsvoll, allerdings haben Spiele wie Minecraft mit ähnlichen Mitteln mehr erreicht.

Nebenberuf: Kammerjäger

Das ungezügelt gewachsene Wachstum eurer Fabrik mag zwar dem Spielspaß dienlich sein, doch wenn ihr fleißig forscht, um Öl fördern zu können, Züge zu bauen und euch ganze Roboterheerschaaren anzuschaffen, hat das nicht nur positive Seiten. Eure Industrie verschmutzt nämlich die Umwelt, was die örtliche Fauna nur so mittel findet. Hauptsächlich bekommt ihr es mit krabbelnden

Insekten namens »Beißern«, aber auch Würmern und anderen Untieren zu tun. Erreicht die Verschmutzung deren Nester, werden

die Viecher aggressiv und wollen euch ans Leder. Da hilft es, wenn ihr rings um eure Basis herum Geschütztürme aufgestellt habt. Wer Ruhe haben will, muss ein Nest komplett zerstören, doch Vorsicht: Die Biesster werden mit der Zeit stärker.

Diese Abwägung (»Wie viel Industrie kann ich bauen, bevor die Beißer antanzen? Soll ich ein Nest zerstören und riskieren, dass die Gegner dadurch stärker werden?«) ist zwar hochinteressant, entspricht aber natürlich nicht dem Geschmack jedes Spielers. Glücklicherweise dürft ihr das freie Spiel haargenau einstellen, wenn es um Terrain, Ressourcenverteilung und Gegner geht: Letztere können wir durch den Friedlich-Modus sogar effektiv komplett abstellen. Das Gegenteil ist aber ebenfalls möglich: Wer masochistisch veranlagt ist, kann sich die sogenannten »Death Worlds« anschauen, in denen es vor Gegnern nur so wimmelt. Viel Glück dabei, wir haben euch gewarnt!

Vorbildliche Community-Interaktion

Wenn euch das freie Spiel nicht reicht, könnt ihr euch alternativ noch an acht vorgefertigten Szenarien versuchen, die euch mit besonderen Herausforderungen konfrontieren. Auch der Mehrspielermodus, auf dem je nach Server über 100 Spieler zusammentreffen, ist empfehlenswert, da es eine ganz

Der Mehrspielermodus wird schnell chaotisch, wenn man sich mit fremden Menschen arrangieren muss.



Hier müssen wir Förderbänder verlegen, um Gegenstände von einer Kiste in eine bestimmte andere zu transportieren.



MEINUNG

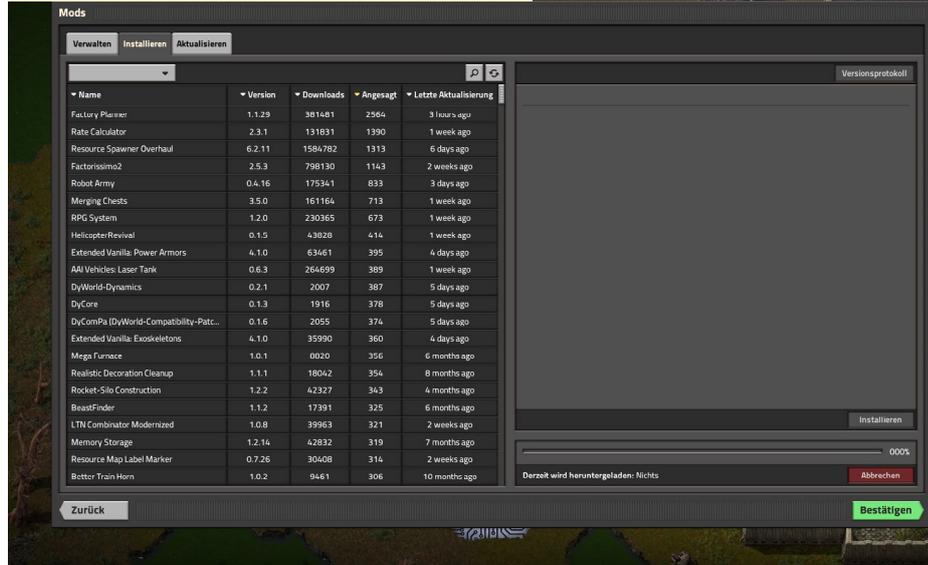
Enrico Marx
@GameStar_de



Factorio möchte weder eine packende Handlung erzählen noch AAA-Titeln in Sachen Grafik Konkurrenz machen. Nein, Factorio möchte ein spaßiges und komplexes Aufbaumanagementspiel sein und erreicht dieses Ziel so gut wie kaum ein anderer Genrevertreter. Erkundung, ineinander verzahnte Spielsysteme, kreatives Denken, motivierende Progression – Factorio macht so viel richtig. Vor allem die genaue Konfigurierbarkeit der Spieleinstellungen hat es mir angetan, so tummele ich mich bevorzugt im Friedlich-Modus, damit ich ungestört an meiner Fabrik werkeln kann. Durch diese (optionale) Einsteigerfreundlichkeit kann ich Factorio aber auch Spielern empfehlen, die von Aufbauspielen der unnachgiebigen Sorte abgeschreckt werden. Probiert es einmal aus, es lohnt sich!

neue Dimension ins Spiel bringt, gemeinsam mit seinen Mitstreitern eine Fabrik zu managen. Es wirkt stellenweise so, als würden mehrere Gehirne einen einzelnen Körper steuern – das stellt sich als höchst un-

Wer sein Spielerlebnis mit Mods erweitern will, kann dies komfortabel aus dem Hauptmenü heraus erledigen.

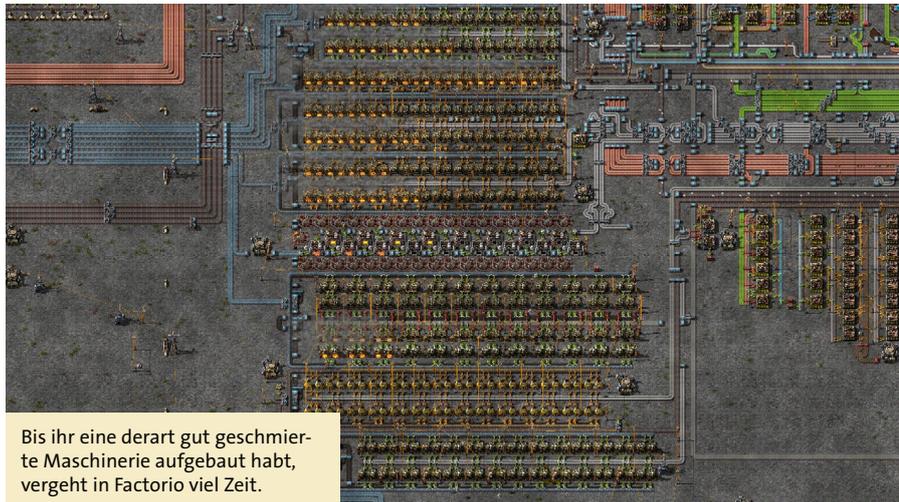


terhaltsam heraus, kann aber auch ziemlich wild und unübersichtlich werden. Wem auch das dann immer noch nicht genug ist, kann sich bequem aus dem Hauptmenü Modifikationen herunterladen. Diese vorbildliche Einbindung von User-Inhalten gehört zu den wichtigsten Gründen für den anhaltenden Erfolg dieses Spiels. Generell wird Factorio als Sinnbild einer erfolgreichen Early-Ac-

cess-Phase und eines regen Austausches mit der Community angesehen. Bis heute werden regelmäßig Updates veröffentlicht, was den Entwicklern bei Wube Software eine überaus treue Spielerschaft eingebracht hat, die immer wieder gerne zum Spiel zurückkommt, ihre Großprojekte vorantreibt und eigene Inhalte erstellt. Denn wie die alte Regel besagt: Die Fabrik muss wachsen. ★



Multiplayer-Bauten eignen sich hervorragend als Inspiration für eure eigene Fabrik.



Bis ihr eine derart gut geschmierte Maschine aufgebaut habt, vergeht in Factorio viel Zeit.

FACTORIO

SYSTEMANFORDERUNGEN

MINIMUM	EMPFOHLEN
E2140 / X2 215	E4400 / X2 Dual Core 4200+
Geforce 210 / Radeon X600	GT 340 / Radeon X1900 GT
1 GB RAM, 3 GB Festplatte	4 GB RAM, 3 GB Festplatte

PRÄSENTATION

- ➕ Produktion komplett visualisiert
- ➕ beeindruckende Fabriken
- ➕ Wuselfaktor mit Maschinen
- ➖ von nahem pixelig
- ➖ unterwältigender Soundtrack

SPIELDESIGN

- ➕ durchdachte Bedienung
- ➕ motivierende Expansion
- ➕ Gegner mit Fortschritt verborgen
- ➕ Progression durch Forschung
- ➕ logische Mechaniken

BALANCE

- ➕ brauchbares Tutorial
- ➕ hilfreiche Hinweise
- ➕ Schwierigkeitsgrad präzise einstellbar
- ➕ Anspruch wächst mit der Zeit
- ➖ anfangs überfordernd

ATMOSPHERE / STORY

- ➕ Bedrohung durch Beißer
- ➕ starke Sogwirkung
- ➕ stimmiges Werkeln
- ➖ keine Haupthandlung
- ➖ wenig Alien-Planeten-Feeling

UMFANG

- ➕ acht Szenarien
- ➕ viele erforschbare Technologien
- ➕ eingebauter Mod-Support
- ➕ Mehrspielermodus
- ➖ keine Kampagne

FAZIT

Motivierendes Aufbauspiel mit tollem Spielfluss, das viel Fantasie und Auffassungsgabe voraussetzt. Achtung: Suchtgefahr!

